

Kleine Anfrage 2783

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Waldumwandlung - Verkauf von Waldgebieten als Bauland?

Unter anderem aus den Gemeinden Borkwalde und Borkheide (Amt Brück) gibt es zahlreiche Beschwerden über die Praxis, Waldgebiete als „Bauland“ zu verkaufen, ohne auf zusätzliche Kosten durch anschließend notwendige Waldumwandlung hinzuweisen.

Die Gemeinden wiesen in ihren Bebauungsplänen Flächen für den Wohnungsbau aus. Im Rahmen dieser Ausweisung erfolgte jedoch laut Aussage der Forstbehörden keine Waldumwandlung. Das Gelände wurde anschließend an eine Immobiliengesellschaft verkauft. Auch diese nahm keine Waldumwandlung vor. Anschließend wurden die Parzellen einzeln an Privatpersonen als Bauland zu Baulandpreisen verkauft. Über die Tatsache, dass das Gelände weiterhin als Waldgebiet behandelt wird - samt den verbundenen Zusatzkosten im Rahmen der Baugenehmigung - wurden die Käufer nicht informiert.

Erst als diese auf dem Grundstück bauen oder dieses einzäunen wollten, erfuhren sie, dass hierfür Ersatzpflanzungen vorgenommen werden müssen oder eine Walderhaltungsabgabe zu entrichten ist. Besonders unangenehm ist hierbei für die Betroffenen, dass sie bei der Beantragung der „Waldumwandlung“ nicht abschätzen können, welche Kosten auf sie zukommen.

Damit wird jegliche Finanzplanung der Eigenheimbauer bzw. Grundstücksnutzer über den Haufen geworfen. Zudem erhalten diese den Eindruck reiner Willkür, da die am Ende zu zahlende Summe von den Forstbehörden für sie in keiner Weise voraus berechenbar, nachvollziehbar oder auch nur grob abschätzbar festgesetzt wird.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wurden von der Gemeinde Borkwalde (Amt Brück) im Rahmen der Ausweisung von Bebauungsplänen Waldumwandlungen bei der Unteren Forstbehörde durchgeführt? Wenn ja: Für welche Flächen?
2. Wurden von der Gemeinde Borkheide (Amt Brück) im Rahmen der Ausweisung von Bebauungsplänen Waldumwandlungen bei der Unteren Forstbehörde durchgeführt? Wenn ja: Für welche Flächen?

3. Müssen Kommunen in Brandenburg bei der Ausweisung von Bebauungsplänen bereits für die Flächen Waldumwandlungen vornehmen?
4. Inwiefern sind in Brandenburg für Bebauungspläne zumindest Waldumwandlungserklärungen vorgeschrieben?
5. Welche Informationspflicht haben Verkäufer von als Wald gewertetem „Bauland“ gegenüber dem Käufer bezüglich der Notwendigkeit der Waldumwandlung für eine Baugenehmigung und die möglichen Kosten für Waldumwandlung bzw. Walderhaltungsabgabe?
6. Welche Einnahmen erzielten die Forstbehörden in den vergangenen 20 Jahren durch Waldumwandlung? Welche Flächen wurden von Wald in eine andere Nutzung umgewandelt? Welchen Kosten (Walderhaltungsabgabe) fallen in Brandenburg pro m² umgewandelter Waldfläche durchschnittlich an?

Bitte tabellarisch nach Jahren geordnet darstellen.

7. Wie stark variierte 2016 die Walderhaltungsabgabe je m² in Brandenburg? Wie kommen diese Unterschiede zustande?
8. Welche Argumente sprechen dagegen, dass die Forstbehörden in ganz Brandenburg einheitliche Sätze für Walderhaltungsabgabe mit pauschalen Beträgen pro m² festlegen, diese veröffentlichen und jährlich anpassen?